

## Brodtener Ufer und Seedamm

Die mittelst zweier Dekrete des Senates vom 9. Dezember der Bürgerschaft resp. dem Bürgerausschusse übergebenen Berichte der Baudeputation und des Oberbaudirektors Rehder in Sachen des Uferschutzes für das hohe Brodtener Ufer und die Erbauung eines Seedammes in Travemünde sind in letzter Zeit der Öffentlichkeit übergeben. Bezüglich des Brodtener Ufers wird ausgeführt, daß die aufzuwendenden Summen für eine genügende Uferdeckung vom Seetempel bis zur Niendorfer Scheide in keinem Verhältnis zu den immerhin nicht erheblichen Abbröckelungen des Steilufers stehen. Eine Wirkung in Bezug auf die Versandung der Fahrrinne über die Plate vor Travemünde verspricht sich der Redersche Bericht von einem Schutze des Brodtener Ufers nicht, danach den statt gehaltenen Untersuchungen das Brodtener Ufer in der Hauptsache aus Lehm und Ton besteht, der sicher in den tieferen Ausbuchtungen des Grundes vor dem Seeufer abgelagert wird ohne daß wesentliche Teile von der Bewegung der See in die Fahrrinne befördert werden. Der Senat hat auch aus diesen Gründen davon abgesehen, eine Vorlage an die beteiligten Körperschaften zubringen. Belegt ist das Urteil des Oberbaudirektors Rehder durch ein im Jahre 1873 erstattetes Gutachten des Wasserbautechnikers Dallmann aus Hamburg, der ganz ähnlich wie unsere Bauverwaltung von Bühnenanlagen und dgl. abrät. Hand in Hand geht damit die Frage wegen der Erbauung eines Seedammes bei Travemünde. Es ist hierbei auf Vorschlag verfügt, daß die Ausführung des Seedammes zunächst um 5 Jahre verschoben wird, um weitere Beobachtungen zu machen. Zwar unser Oberbaudirektor verweist darauf, daß der Seedamm ein Bestandteil des Gesamtprojektes unserer Travenvertiefung sei, daß er bestimmt sei, das mächtige zwischen dem Brodtener Ufer und der mecklenburger Küste am Grunde der Ostsee liegende, fortwährend in Bewegung befindliche Sandfeld zum Stehen zubringen; dennoch kann ohne Schädigung der Ausführung des Gesamtplanes nach Ansicht des Oberbaudirektors ruhig noch einige Jahre mit dem Bau gewartet werden. Dem entsprechend hat auch der Senat verfügt. Die Vorteile der Erbauung eines Seedammes werden in folgenden sieben Punkten zusammengestellt:

1.

Der Seedamm soll das ausgedehnte, zwischen der Fahrrinne auf der Plate und dem Seetempel unter Wasser abgelagerte Sandfeld nach Möglichkeit festlegen und die bei großen Sturmfluten über diese Sandfeld in den Flußlauf gerichtete Strömung abschneiden.

2.

Mit dem Seedamm wird die sehr kostspielige Verlängerung der Violen entbehrlich gemacht und die Ausbildung eines bassinartigen Hasenmundes ins Werk gesetzt, dessen südlicher Abschluß an der mecklenburgischen Seite einstweilen noch unterbleiben kann und eventuell später nach Maßgabe weiterer Beobachtungen und Untersuchungen mit geringen Kosten durchzuführen ist.\*

3.

Der Seedamm liefert den für alle Segelveranstaltungen, überhaupt für die Entwicklung eines regen Seebadelebens unentbehrlichen und immer mehr dahingehenden Bedürfnis werden den Boots- und Dampferanlegeplatz draußen am Strande in unmittelbarer Verbindung mit dem Badeverkehr am Strande.

4.

Der Seedamm bildet den Stützpunkt für die ganze zukünftige Entwicklung des Seebades Travemünde, indem die Ufer -und Strandbebauung sich naturgemäß dort anlehnen wird und muß, da kein anderes Terrain zur Verfügung steht

5.

Der Seedamm gewährt an seiner Nordseite einen dauernd guten Badestrand, der von dem Ausflusse des brackigen und durch die Sielausflüsse der Stadt Travemünde verunreinigten Flußwasser nicht berührt, also auch nichtbenachteiligt und in Frage gestellt werden kann.

6.

Der Seedamm beschleunigt den Abschluß der Strandbildung zwischen dem gegenwärtigen Endpunkte der Strandpromenade und dem Seetempel, sodaß auch auf diesem 800m langen Strandgebiete der Villenanbau in kurzer Zeit stattfinden kann.

7.

Der Seedamm liefert die im Seebadeleben immer mehr eingeführte beliebte Außenpromenade, hier verbunden mit einem sehr anziehenden Panorama rückwärts auf den ganzen Ring der Strandvillen und vorwärts auf den großen freien Meeresgrund. Die geringen Nachteile, welche eine kurze Strecke der Strandpromenade dadurch erleidet, daß der Seedamm etwas Wasserfläche verdeckt, verschwinden im Vergleich zu den großen Vorteilen des Seedammes und zu der großen Anziehungskraft, welche der Seedamm selbst auf das Badeleben ausüben wird.